Verbands-Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VERBANDS-NACHRICHTEN

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

Sektion Deutsche und Ital. Schweiz.

Ordentliche Jahres-Generalversammlung

Montag den 21. März 1932, nachm. 3 Uhr im „Du Pont", I. Stock.

Die Traktandenliste zu dieser ausserordentlich wichtigen Sitzung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt worden, und hoffen wir, dass Jeder pünktlich erscheine. Die vorliegenden Geschäfte sind sehr reichhaltig und teilweise von einschneidendem, Interesse, sodass die Anwesenheit und Aussprache Aller unbedingt erforderlich ist. Keiner fehle deshalb.

Anschluss an den Schweiz. Gewerbe-Verband.

Am Montag den 22. Februar fand im « Du Pont » in Zürich eine zahlreich besuchte ausserordentliche Generalversammlung statt mit dem Haupttraktandum « Anschluss des Schweiz. Lichtspieltheaterverbandes an den Schweizer. Gewerbeverband ».

Herr *Nationalrat Schirmer* in *St. Gallen*, der Präsident des Schweiz. Gewerbeverbandes hatte auf Ansuchen des Vorstandes in zuvorkommender Weise das Referat übernommen. Nach Begrüssung durch den Präsidenten, Herrn Wyler, erledigte sich der Referent in rethorisch schwungvoll aufgebauter leichtverständlicher Darlegung seiner Aufgabe. In interessantem Votum holte er aus bis zu den ersten Entwicklungsstadien des Herauswachsens der Schweiz. Handels- und Gewerbefreiheit aus dem mittelalterlichen Zunftwesen, bis daraus die heutige Gesetzgebung sich entwickelte. Er kennzeichnete die Merkmale der Tätigkeit des Schweizer. Gewerbeverbandes mit seinen 130 Sektionen und 138.142 Mitgliedern, der in der heutigen Zeit einen nicht zu unterschätzenden Machtfaktor darstelle. Schon aus diesem Grunde sei ein Anschluss unseres Verbandes im eigensten Interesse zu empfehlen. Aus dem Vortrage trat jedoch klar zutage, dass man sich im Falle des Anschlusses nicht einbilden solle, dass nun ein uns jeder Wunsch unsererseits ohne Weiteres Erfüllung fände. Was im Bereiche der Möglichkeit liege, werde geschehen, und einen gewissen Schutz in jeder Beziehung gewährleiste die Mitwirkung ihres Sekretariates in jedem Falle.

Die anschliessende Diskussion wurde dahin benützt, dass der nächsten Generalversammlung Bericht und Antrag im Sinne des Anschlusses unterbreitet werden soll.

Gerne hätten wir von Seiten des geschätzten Referenten einige Details gehört, welche Vorteile für unsern Verband speziell der Anschluss mit sich brächte, aber als völliger Neuling auf unserm Fachgebiete, wie Herr Schirmer selbst zugab, sei ihm das rein unmöglich, was zu begreifen ist. Auf alle Fälle dürfte der Anschluss an den Schweizer. Gewerbeverband nur von besten Folgen für uns sein, umsomehr, als der finanzielle Punkt sehr von minimer Bedeutung ist. Der Anschluss dürfte demnach seitens der Mitglieder allgemeine Zustimmung finden.

Schweizer. Filmverleiher-Verband.

Am Mittwoch den 9. März fand im Café Regence in *Genf* eine *Versammlung* statt, vorangängig der Eröffnung des Cinéma Rialto.

Präsident, Dr. Egghard begrüsste die zahlreich Erschienenen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Tagung erspriesslich sein möge. Das Protokoll fand mit einer kleinen redaktionellen Aenderung Genehmigung unter bester Verdankung. Aufnahmen konnten zwei vorgenommen werden, denen ein Austritt infolge Liquidation gegenübersteht. Herr Pallivoda erstattete eingehenden Bericht über die Arbeit der nach Chaux-de-Fonds gesandten Kommission. Nach diversen internen Sachen kommt auch die Kontroverse des « Cinéma Suisse » zur Sprache, über die zu berichten wir verzichten. Der Vorstand fasste gutscheinende Beschlüsse.

SCHWEIZERISCHE NOTIZEN

— In **Luzern** wurde kürzlich das *neue Cinéma Kapitol* eröffnet, für dessen Leitung die Herren *Gebr. Morandini* als verantwortlich zeichnen. Das Theater präsentiert sich sehr vornehm und hat etwa 1100 Sitzplätze. Die Architektur lehnt sich an den italienischen Stil an und verleiht dem Saal ein harmonisches Gepräge. Die Herren Gebrüder Morandini waren seinerzeit die ersten, die in Luzern ein Cinéma eröffneten, das sog. « Cinéma Pathé » an der Pilatusstrasse, so dass sie sich unter die Pioniere der Kinematographie einreihen dürfen. Wir hoffen gerne, dass ihnen der erhoffte Erfolg beschieden sein möge.

— Das *Cinéma Flora*, beim Bahnhof, soll nun einer durchgreifenden Renovation unterzogen und mit der gleichen Bestuhlung wie das « Roxy » in Zürich versehen werden. Auch die Aussenfront soll entsprechende Verschönerung erfahren. Das renovierte Theater wird unter der Leitung der Herren *Walter Lang* und *Meili* sich zu einem Bijou für die Fremden gestalten und hoffen wir, dass die gehegten Erwartungen in Erfüllung gehen.

— Das *Cinéma Apollo* an der Herthensteinstrasse ist von den Herren Burkhardt an Herrn *J. Brandt*, den Direktor der United Artist-Filiale in Genf übergegangen, der dasselbe bereits betreibt. Ebenfalls unsere besten Wünsche !

* * *

— Auch **Sursee**, das heimelige Städtchen am Sempachersee hat nunmehr ein Tonfilmtheater erhalten, indem die Herren *Gebr. Karg* aus Luzern im dortigen